

DIE WÜRZBURGER »TIEPOLO-SKIZZENBÜCHER«

BESTANDSKATALOGE DER GRAPHISCHEN SAMMLUNG DES
MARTIN-VON-WAGNER-MUSEUMS DER UNIVERSITÄT WÜRZBURG

HERAUSGEGEBEN VON STEFAN KUMMER

BAND II
DIE TIEPOLO-ZEICHNUNGSALBEN
WS 134, 135 UND 136

ULRIKE ÖHM

DIE WÜRZBURGER
»TIEPOLO-SKIZZENBÜCHER«

DIE ZEICHNUNGSALBEN WS 134, 135 UND 136
IM MARTIN-VON-WAGNER-MUSEUM
DER UNIVERSITÄT WÜRZBURG



Das Digitalisat dieses Titels finden Sie unter:
<http://dx.doi.org/10.1466/20090804.01>

Besuchen Sie uns im Internet unter
→ www.vdg-weimar.de

Der VDG startete 2000 den täglichen
Informationsdienst für Kunsthistoriker
→ www.portalkunstgeschichte.de

© Verlag und Datenbank für Geisteswissenschaften, Weimar 2009

Kein Teil dieses Werkes darf ohne schriftliche Einwilligung des Verlages in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme digitalisiert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Das Digitalisat dieses Titels finden Sie unter:
<http://dx.doi.org/10.1466/20090804.01>

Die Angaben zum Text wurden mit großer Sorgfalt zusammengestellt und überprüft. Dennoch sind Fehler und Irrtümer nicht auszuschließen, für die Verlag und Autor keine Haftung übernehmen.

Gedruckt mit Unterstützung des Förderungs- und Beihilfefonds Wissenschaft der VG Wort

Anfertigung der Photos: Birgit Wörz und Sonja Erbel

Gestaltung & Satz: Andreas Waldmann, VDG
Druck: VDG

Umschlaggestaltung unter Verwendung der Abbildungen:
Einbandvorderdeckel WS 135, Einbandhinterdeckel WS 135

ISBN 978-3-89739-629-6

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://d-nb.de> abrufbar.

INHALT

	VORWORT DES HERAUSGEBERS	13
	DANK	15
I	EINLEITUNG	17
I.1	FORSCHUNGSBERICHT UND ZIELSETZUNG	17
I.2	AUFBAU UND METHODIK DER ARBEIT	23
2	DER TIEPOLO-URLAUB-ZEICHNUNGSKOMPLEX AUS DER SAMMLUNG MARTIN VON WAGNERS IM MARTIN-VON-WAGNER- MUSEUM DER UNIVERSITÄT WÜRZBURG	27
2.1	UMFANG DES TIEPOLO-URLAUB-ZEICHNUNGSKOMPLEXES	27
2.1.1	VERLUSTE AUS DEM TIEPOLO-URLAUB-ZEICHNUNGSKOMPLEX	28
2.2	ANALYSE DER ZEICHNUNGSBÜCHER DES TIEPOLO-URLAUB-KOMPLEXES ...	29
2.2.1	KODIKOLOGISCHE UNTERSUCHUNG DER BÜCHER WS 134, 135 UND 136	30
2.2.1.1	DIE EINBÄNDE	30
2.2.1.2	DIE BUCHBLÖCKE UND DIE WASSERZEICHEN	30
2.2.1.3	DIE HANDSCHRIFTLICHEN VERMERKE	32
2.2.1.4	REKONSTRUKTION DER URSPRÜNGLICHEN ZUSAMMENSETZUNG DER BÜCHER	33
2.2.2	KODIKOLOGISCHE UNTERSUCHUNG DES BUCHES WS 132	34
2.2.2.1	DER EINBAND	34
2.2.2.2	DER BUCHBLOCK UND DIE WASSERZEICHEN	35
2.2.2.3	DIE HANDSCHRIFTLICHEN VERMERKE	35
2.2.2.3.1	AUFSCHRIFTEN MARTIN VON WAGNERS	35
2.2.2.3.2	BESCHRIFTUNGEN AUS DER ZEIT DES WAGNER-INVENTARS DER HANDZEICHNUNGEN	36
2.2.2.3.2.1	REKONSTRUKTION DES URSPRÜNGLICHEN UMFANGS DER ZEICHNUNGEN	36
2.2.2.3.3	NEUERE INVENTAREINTRÄGE	37
2.2.2.4	REKONSTRUKTION DER URSPRÜNGLICHEN ZUSAMMENSETZUNG DES BUCHES	37
2.2.3	DIE VERLORENEN BÜCHER WS 130, 131 UND 133	37
2.2.3.1	REKONSTRUKTION DES VERLORENEN BUCHES WS 130	38
2.2.3.2	REKONSTRUKTION DES VERLORENEN BUCHES WS 131	39
2.2.3.3	REKONSTRUKTION DES VERLORENEN BUCHES WS 133	40
2.2.4	MATERIELLE VERBINDUNGEN ZWISCHEN DEN BÜCHERN WS 130–136	41
2.2.4.1	HERSTELLUNGSORT UND ENTSTEHUNGSZEIT DER BÜCHER	41
2.2.5	FUNKTIONALE DEFINITION DER BÜCHER WS 132 UND 134–136: SKIZZENBÜCHER ODER ZEICHNUNGSALBEN?	42

2.3	ANALYSE DER LOSEN EINZELBLÄTTER DES TIEPOLO-URLAUB-ZEICHNUNGSKOMPLEXES	43
2.3.1	TIEPOLO UND URLAUB ZUGESCHRIEBENE ZEICHNUNGEN AUF PAPIER MIT DEM GLEICHEN WASSERZEICHEN WIE DIE BÜCHER WS 130–136	43
2.3.2	TIEPOLO ZUGESCHRIEBENE ZEICHNUNGEN	44
2.3.3	URLAUB ZUGESCHRIEBENE ZEICHNUNGEN MIT THEMATISCHEM BEZUG ZUM ŒUVRE DER TIEPOLO	45
2.4	UNTERSUCHUNG WEITERER MIT DEM TIEPOLO-URLAUB-ZEICHNUNGSKOMPLEX IN VERBINDUNG STEHENDER BLÄTTER AUS DER SAMMLUNG MARTIN VON WAGNERS	47
2.4.1	ZEICHNUNGEN AUF PAPIER MIT DEM GLEICHEN WASSERZEICHEN WIE DIE BÜCHER WS 130–136	47
2.4.2	ZEICHNUNGEN VON PETER WAGNER UND MARTIN VON WAGNER MIT THEMATISCHEM BEZUG ZUM ŒUVRE DER TIEPOLO BZW. GEORG ANTON URLAUBS	48
2.5	PROVENIENZ DES TIEPOLO-URLAUB-ZEICHNUNGSKOMPLEXES	49
3	DIE KREIDEZEICHNUNGEN DER TIEPOLO AUF BLAUEM PAPIER	53
3.1	FORSCHUNGSBERICHT	53
3.1.1	PROBLEME BEI DER AUSEINANDERSETZUNG MIT DEN TIEPOLO-KREIDEZEICHNUNGEN	56
3.2	ÜBERSICHT DER BESTÄNDE AN TIEPOLO-KREIDEZEICHNUNGEN	57
3.2.1	PROVENIENZ DER WICHTIGSTEN BESTÄNDE	58
3.2.1.1	ZEICHNUNGSBÜCHER IN DER WERKSTATT GIOVANNI DOMENICO TIEPOLOS	58
3.2.1.2	KRITISCHE BETRACHTUNG DER FORSCHUNGLITERATUR ZUR HERKUNFT DER WICHTIGSTEN BESTÄNDE	59
3.2.2	THEMATISCHER ÜBERBLICK	61
3.3	ANALYSE DER TIEPOLO-KREIDEZEICHNUNGSKOMPLEXE NACH KODIKOLOGISCHEN KRITERIEN	63
3.3.1	KODIKOLOGISCHE UNTERSUCHUNG DER WICHTIGSTEN BESTÄNDE	64
3.3.1.1	KODIKOLOGISCHE UNTERSUCHUNG DES BEURDELEY-ALBUMS IN DER STAATLICHEN EREMITAGE IN ST. PETERSBURG	64
3.3.1.2	KODIKOLOGISCHE UNTERSUCHUNG DES QUADERNO GATTERI IM CIVICO MUSEO CORRER IN VENEZIG	67
3.3.1.3	KODIKOLOGISCHE UNTERSUCHUNG DER TIEPOLO-KREIDEZEICHNUNGEN IN DER GRAPHISCHEN SAMMLUNG DER STAATSGALERIE STUTTGART	69
3.3.2	GRUPPIERUNG DER KREIDEZEICHNUNGEN NACH PAPIER MIT DEM GLEICHEN WASSERZEICHEN	71
3.3.2.1	ZEICHNUNGEN AUF TIEFBLAUEM PAPIER MIT DEM WASSERZEICHEN „3 MITTLERE HALBMONDE“	71
3.3.2.2	ZEICHNUNGEN AUF HELLBLAUEM PAPIER MIT DEM WASSERZEICHEN „3 GROSSE HALBMONDE“	72
3.3.2.3	ZEICHNUNGEN AUF GRÜNBLAUEM PAPIER MIT DEM WASSERZEICHEN „3 KLEINE HALBMONDE“	74

3.3.2.4	ZEICHNUNGEN AUF LEUCHTEND BLAUEM PAPIER	74
3.3.2.5	ZEICHNUNGEN AUF HELLBLAUEM PAPIER MIT DEM WASSERZEICHEN „ROSA, DARÜBER TAUBE MIT ÖLZWEIG“ UND DEM GEGENZEICHEN „GC“	75
3.3.2.6	ZEICHNUNGEN AUF GRÜNBLAUEM PAPIER MIT DEM WASSERZEICHEN „3-FLEURS-DE-LIS“	77
3.3.2.7	ZEICHNUNGEN AUF HELLBLAUEM PAPIER MIT DEM WASSERZEICHEN „ZWEIGETEILTES WAPPEN, IM OBEREN FELD IPA UND IM UNTEREN FELD F, VIER HÖRNER UND EIN HERZ“ ..	79
3.3.3	REKONSTRUKTION DER URSPRÜNGLICHEN ZUSAMMENSTELLUNG DER KREIDEZEICHNUNGEN	79
3.3.3.1	REKONSTRUKTION VON EHEMALIGEN SKIZZENBÜCHERN	79
3.3.3.2	NEUORDNUNG DER KREIDEZEICHNUNGEN IN ALBEN NACH 1785	82
3.3.4	EXKURS ZUR REKONSTRUKTION DER URSPRÜNGLICHEN ZUSAMMENSTELLUNG DER TIEPOLO-FEDERZEICHNUNGEN	84
3.3.4.1	HINWEISE ZUR REKONSTRUKTION VON FEDERZEICHNUNGSGRUPPEN	84
3.3.4.2	ANORDNUNG DER FEDERZEICHNUNGEN IN ALBEN VOR 1762	85
3.3.4.3	NEUORDNUNG DER FEDERZEICHNUNGEN IN ALBEN NACH 1785	86
3.4	ANALYSE DER TIEPOLO-KREIDEZEICHNUNGSKOMPLEXE NACH STILKRITISCHEN KRITERIEN	87
3.4.1	ZEICHNUNGEN VON GIOVANNI DOMENICO TIEPOLO	89
3.4.1.1	GESICHERTE KREIDEVORSTUDIEN GIOVANNI DOMENICO TIEPOLOS ZU SEINEN WERKEN	89
3.4.1.1.1	VORSTUDIEN GIOVANNI DOMENICOS ZU SEINEN GEMÄLDEN DER JAHRE 1747–49	89
3.4.1.1.2	VORSTUDIEN GIOVANNI DOMENICOS ZU SEINEN GEMÄLDEN DER WÜRZBURGER ZEIT (1750–53)	90
3.4.1.1.3	VORSTUDIEN GIOVANNI DOMENICOS ZU SEINEN GEMÄLDEN UND FRESKEN NACH 1753	90
3.4.1.1.4	VORSTUDIEN GIOVANNI DOMENICOS ZU SEINEN RADIERUNGEN	90
3.4.1.2	CHARAKTERISIERUNG VON GIOVANNI DOMENICO TIEPOLOS KREIDEZEICHNUNGSSTIL	91
3.4.1.2.1	PARALLELEN ZU GIOVANNI DOMENICOS FEDERZEICHNUNGSSTIL	92
3.4.1.3	GIOVANNI DOMENICO TIEPOLOS ARBEITSWEISE	93
3.4.2	ZEICHNUNGEN VON GIOVANNI BATTISTA TIEPOLO	95
3.4.2.1	GIOVANNI BATTISTA TIEPOLOS FEDERZEICHNUNGEN	95
3.4.2.1.1	CHARAKTERISIERUNG VON GIOVANNI BATTISTAS FEDERZEICHNUNGSSTIL	95
3.4.2.1.2	GIOVANNI BATTISTAS ARBEITSWEISE BIS 1740	97
3.4.2.2	GESICHERTE KREIDEVORSTUDIEN GIOVANNI BATTISTA TIEPOLOS ZU SEINEN WERKEN	98
3.4.2.2.1	VORSTUDIEN GIOVANNI BATTISTAS ZU SEINEN GEMÄLDEN UND FRESKEN DER 1740ER JAHRE	98
3.4.2.2.2	VORSTUDIEN GIOVANNI BATTISTAS ZU SEINEN FRESKEN DER WÜRZBURGER ZEIT (1750–53)	100
3.4.2.2.3	VORSTUDIEN GIOVANNI BATTISTAS ZU SEINEN WERKEN NACH 1753	101
3.4.2.3	CHARAKTERISIERUNG VON GIOVANNI BATTISTA TIEPOLOS KREIDEZEICHNUNGSSTIL	102
3.4.3	DIE KÜNSTLER DER TIEPOLO-WERKSTATT	102
3.4.3.1	DIE MITGLIEDER DES TIEPOLO-ATELIERS DER 1740ER JAHRE	102
3.4.3.1.1	FRANCESCO LORENZI (1723–87)	103
3.4.3.1.2	FRANZ MARTIN KUEN (1719–71)	104
3.4.3.2	DIE MITGLIEDER DES TIEPOLO-ATELIERS DER WÜRZBURGER ZEIT (1750–53)	104
3.4.3.2.1	LORENZO TIEPOLO (1736–76)	105
3.4.3.2.2	GEORG ANTON URLAUB (1713–59)	107
3.4.3.2.3	FRANZ IGNAZ ROTH († 1757)	108
3.4.3.2.4	JOHANN ANDREAS URLAUB (1735–81)	109
3.4.3.2.5	JOHANN CHRISTOPH FESEL (1737–1805)	109
3.4.3.2.6	LUKAS ANTON FLACHNER (1695–1769)	110
3.4.3.2.7	JOHANN OCTAVIAN SALVER (1732–88)	111
3.4.4	ATTRIBUTION UND FUNKTION VON ZEICHNUNGEN ZU GIOVANNI BATTISTA TIEPOLOS GEMÄLDEN UND FRESKEN	111

3.4.4.1	KREIDERICORDI GIOVANNI DOMENICO TIEPOLOS NACH DEN GEMÄLDEN GIOVANNI BATTISTAS „DAS JÜNGSTE GERICHT“ UND „DIE HIMMELFAHRT CHRISTI“ (1746/47).....	112
3.4.4.2	KREIDEZEICHNUNGEN ZU DEN FRESKEN GIOVANNI BATTISTA TIEPOLOS IM PALAZZO LABIA IN Venedig (1746–49).....	113
3.4.4.2.1	EINE VORSTUDIE GIOVANNI BATTISTAS ZU DEN FRESKEN IM PALAZZO LABIA	114
3.4.4.2.2	EINE VORSTUDIE UND RICORDI GIOVANNI DOMENICOS ZU BZW. NACH DEN FRESKEN IM PALAZZO LABIA.....	114
3.4.4.2.3	RICORDI VON VERSCHIEDENEN ANONYMEN MITGLIEDERN DER TIEPOLO-WERKSTATT NACH DEN FRESKEN IM PALAZZO LABIA	115
3.4.4.3	KREIDEVORSTUDIEN GIOVANNI DOMENICO TIEPOLOS ZUM DECKENGEMÄLDE GIOVANNI BATTISTAS „DIE APOTHEOSE DES ANGELO VECCHIA“ (1750).....	116
3.4.4.4	ZEICHNUNGEN ZU GEMÄLDEN UND FRESKEN GIOVANNI BATTISTA TIEPOLOS DER WÜRZBURGER ZEIT (1750–53).....	117
3.4.4.4.1	VORSTUDIEN GIOVANNI BATTISTAS UND GIOVANNI DOMENICOS ZU WERKEN DER WÜRZBURGER JAHRE	117
3.4.4.4.2	KREIDERICORDI GIOVANNI DOMENICOS NACH WERKEN DER WÜRZBURGER JAHRE.....	121
3.4.4.4.3	KREIDERICORDI VON MITGLIEDERN DES TIEPOLO-ATELIERS NACH WERKEN DER WÜRZBURGER JAHRE	125
3.4.5	GIOVANNI BATTISTA TIEPOLOS ARBEITSWEISE NACH 1740	127
3.5	ERGEBNISSE ZU DEN KREIDEZEICHNUNGEN DER TIEPOLO AUF BLAUEM PAPIER.....	129
4	STILKRITISCHE ANALYSE DER ZEICHNUNGEN DER ALBEN WS 134, 135 UND 136	133
4.1	STILKRITISCHE UNTERSUCHUNG DER ZEICHNUNGEN DES ALBUMS WS 134.....	133
4.1.1	DIE PAUSKOPIEN NACH TIEPOLO-ZEICHNUNGEN	133
4.1.1.1	ENTSTEHUNGSPROZESS DER PAUSKOPIEN	133
4.1.1.2	ERGEBNISSE ZU DEN TIEPOLO-VORLAGEN FÜR DIE PAUSKOPIEN	134
4.1.1.3	STILKRITISCHE UNTERSUCHUNG DER PAUSKOPIEN	139
4.1.1.4	ANALYSE WEITERER REPRODUKTIONEN NACH TIEPOLO-ZEICHNUNGEN	141
4.1.1.4.1	REPRODUKTIONEN NACH TIEPOLO-ZEICHNUNGEN IM FRANCESCO LORENZI-ALBUM IM ISTITUTO NAZIONALE PER LA GRAFICA IN ROM.....	141
4.1.1.4.2	PAUSKOPIEN NACH TIEPOLO-ZEICHNUNGEN AUS DER SAMMLUNG MARTIN VON WAGNERS IM MARTIN-VON-WAGNER-MUSEUM DER UNIVERSITÄT WÜRZBURG	144
4.1.1.4.2.1	DIE ZEICHNUNGEN DES BUCHES WS 131.....	145
4.1.1.4.2.2	DIE ZEICHNUNGEN DES ALBUMS WS 132	146
4.1.1.5	DATIERUNG UND ZUSCHREIBUNG DER PAUSKOPIEN IN WS 134.....	150
4.1.2	EXKURS: DIE ZEICHNUNGEN MARTIN VON WAGNERS	151
4.1.3	GENESE DES ALBUMS WS 134.....	154
4.2	STILKRITISCHE UNTERSUCHUNG DER ZEICHNUNGEN DES ALBUMS WS 135.....	155
4.2.1	DIE ZEICHNUNGEN AUF DEN RÜCKSEITEN DER SPIEGELPAPIERE.....	155
4.2.2	DIE ZEICHNUNGEN IN DER VORDEREN HÄLFTE DES BUCHBLOCKES AUF HELLBLAUEM BISCHOFSPAPIER AUS DER GEHEGSMÜHLE BEI GEMÜNDA.....	156
4.2.3	DIE ZEICHNUNGEN IN DER HINTEREN HÄLFTE DES BUCHBLOCKES	157

4.2.3.1	DIE ZEICHNUNGEN AUF HELLBLAUEM PAPIER MIT DEM WASSERZEICHEN „ROSA, DARÜBER TAUBE MIT ÖLZWEIG“ UND DEM GEGENZEICHEN „GC“	157
4.2.3.2	DIE ZEICHNUNGEN AUF UNTERSCHIEDLICHEN GRÜNBLAUEN UND HELLBLAUEN PAPIEREN.....	158
4.2.4	GENESE DES ALBUMS WS 135.....	160
4.3	STILKRITISCHE UNTERSUCHUNG DER ZEICHNUNGEN DES ALBUMS WS 136	161
4.3.1	DIE ZEICHNUNG AUF WEISSEM PAPIER MIT DEM WASSERZEICHEN „3 LILIE IM KREIS, DARUNTER SCHRIFTBAND MIT SCHRIFTZUG LION“ UND DEM GEGENZEICHEN „LILIE“	162
4.3.2	DIE ZEICHNUNGEN AUF GRÜNBLAUEM PAPIER MIT DEM WASSERZEICHEN „3 KLEINE HALBMONDE“	162
4.3.3	DIE ZEICHNUNGEN AUF HELLBLAUEM PAPIER MIT DEM WASSERZEICHEN „3 GROSSE HALBMONDE“	163
4.3.4	GENESE DES ALBUMS WS 136.....	164
5	DIE ORGANISATION DER TIEPOLO-WERKSTATT	167
5.1	DER ZEICHNUNGSBESTAND IM TIEPOLO-ATELIER.....	167
5.1.1	ZUSCHREIBUNG UND DATIERUNG DER KREIDEZEICHNUNGEN AUFGRUND PAPIERTECHNISCHER KRITERIEN.....	167
5.1.2	REKONSTRUKTION DES VON DEN TIEPOLO MIT NACH WÜRZBURG GEBRACHTEN ZEICHNUNGSBESTANDES.....	169
5.2	DER WERKPROZESS IM TIEPOLO-ATELIER.....	170
5.2.1	DIE ARBEITSWEISE GIOVANNI BATTISTA UND GIOVANNI DOMENICO TIEPOLOS.....	170
5.2.2	DIE ARBEITSTEILUNG INNERHALB DER TIEPOLO-WERKSTATT	171
5.2.2.1	DIE ROLLE GIOVANNI DOMENICO UND LORENZO TIEPOLOS	172
5.3	DIE BEZIEHUNG GEORG ANTON URLAUBS ZUM TIEPOLO-ATELIER.....	173
5.3.1	KONTAKTE GEORG ANTON URLAUBS ZU DEN TIEPOLO VOR DEREN AUFENTHALT IN WÜRZBURG?	173
5.3.2	GEORG ANTON URLAUBS BEZIEHUNG ZUM TIEPOLO-STUDIO IN WÜRZBURG.....	174
6	RESÜMEE	179

7	KATALOG	187
7.1	KODIKOLOGISCHE UNTERSUCHUNG DES BUCHES WS 134	187
7.1.1	DER EINBAND	187
7.1.1.1	BESCHREIBUNG DES EINBANDES	187
7.1.1.2	HERKUNFT UND DATIERUNG DER PAPIERE	187
7.1.1.2.1	DAS BUNTPAPIER	187
7.1.1.2.2	WEISSES PAPIER MIT DEM WASSERZEICHEN „GEKREUZTE SCHLÜSSEL IM LORBEERKRANZ“	188
7.1.1.3	ERHALTUNGSZUSTAND DES EINBANDES	188
7.1.2	DER BUCHBLOCK UND DIE WASSERZEICHEN	189
7.1.2.1	ZUSAMMENSETZUNG DES BUCHBLOCKES	189
7.1.2.2	DIE HEFTUNG	189
7.1.2.3	BEFESTIGUNG DES BUCHBLOCKES AM EINBAND	189
7.1.2.4	DAS PAPIER	189
7.1.2.4.1	BESCHREIBUNG DES PAPIERS	189
7.1.2.4.2	HERKUNFT UND DATIERUNG	190
7.1.2.4.2.1	GRÜNBLAUES PAPIER MIT DEM WASSERZEICHEN „3-FLEURS-DE-LIS“	190
7.1.2.5	ERHALTUNGSZUSTAND DES BUCHBLOCKES	190
7.1.3	DIE HANDSCHRIFTLICHEN VERMERKE	191
7.1.3.1	AUFCHRIFTEN MARTIN VON WAGNERS	191
7.1.3.1.1	REKONSTRUKTION DES URSPRÜNGLICHEN UMFANGS DER ZEICHNUNGEN	191
7.1.3.2	BESCHRIFTUNGEN AUS DER ZEIT DES WAGNER-INVENTARS DER HANDZEICHNUNGEN	191
7.1.3.3	AUFCHRIFTEN VON TIEPOLO-FORSCHERN	192
7.1.3.4	NEUERE INVENTAREINTRÄGE	192
7.1.4	REKONSTRUKTION DER URSPRÜNGLICHEN ZUSAMMENSETZUNG DES BUCHES	193
7.2	KATALOG DER ZEICHNUNGEN DES ALBUMS WS 134	194
	REKONSTRUKTION DER URSPRÜNGLICHEN ZUSAMMENSETZUNG DES ALBUMS WS 134	242
	ABBILDUNGEN ALBUM WS 134	255
7.3	KODIKOLOGISCHE UNTERSUCHUNG DES BUCHES WS 135	293
7.3.1	DER EINBAND	293
7.3.1.1	BESCHREIBUNG DES EINBANDES	293
7.3.1.1.1	ABLÖSUNG DER SPIEGELPAPIERE	293
7.3.1.2	HERKUNFT UND DATIERUNG DER PAPIERE	294
7.3.1.2.1	DAS BUNTPAPIER	294
7.3.1.2.2	WEISSES PAPIER MIT DEM WASSERZEICHEN „GEKRÖNTES ACHTSPEICHIGES RAD AUF SOCKEL, BESEITET MIT WIDERSTEHENDEN WINDHUNDEN“	294
7.3.1.3	ERHALTUNGSZUSTAND DES EINBANDES	295
7.3.2	DER BUCHBLOCK UND DIE WASSERZEICHEN	296
7.3.2.1	ZUSAMMENSETZUNG DES BUCHBLOCKES	296
7.3.2.2	DIE HEFTUNG	296
7.3.2.3	BEFESTIGUNG DES BUCHBLOCKES AM EINBAND	296
7.3.2.4	DAS PAPIER	296
7.3.2.4.1	BESCHREIBUNG DES PAPIERS	296
7.3.2.4.1.1	REKONSTRUKTION DES URSPRÜNGLICHEN UMFANGS DER ZEICHNUNGEN	297
7.3.2.4.1.2	ABLÖSUNG DER PAPIERE VON DEN BLÄTTERN 23, 36 UND 37	297
7.3.2.4.2	HERKUNFT UND DATIERUNG	298
7.3.2.4.2.1	HELLBLAUES BISCHOFSPAPIER AUS DER GEHEGSMÜHLE BEI GEMÜNDA	298

7-3.2.4.2.2	HELLBLAUES PAPIER MIT DEM WASSERZEICHEN „ROSA, DARÜBER TAUBE MIT ÖLZWEIG“ UND DEM GEGENZEICHEN „GC“	298
7-3.2.4.2.3	GRÜNBLAUES PAPIER MIT DEM WASSERZEICHEN „3-FLEURS-DE-LIS“	299
7-3.2.5	ERHALTUNGSZUSTAND DES BUCHBLOCKES	299
7-3-3	DIE HANDSCHRIFTLICHEN VERMERKE	299
7-3.3.1	AUFSCHRIFTEN MARTIN VON WAGNERS	299
7-3.3.2	BESCHRIFTUNGEN AUS DER ZEIT DES WAGNER-INVENTARS DER HANDZEICHNUNGEN	300
7-3.3.3	AUFSCHRIFTEN VON TIEPOLO-FORSCHERN	300
7-3.3.4	NEUERE INVENTAREINTRÄGE	300
7-3.4	REKONSTRUKTION DER URSPRÜNGLICHEN ZUSAMMENSETZUNG DES BUCHES	301
7-4	KATALOG DER ZEICHNUNGEN DES ALBUMS WS 135	302
	REKONSTRUKTION DER URSPRÜNGLICHEN ZUSAMMENSETZUNG DES ALBUMS WS 135	324
	ABBILDUNGEN ALBUM WS 135	327
7-5	KODIKOLOGISCHE UNTERSUCHUNG DES BUCHES WS 136	361
7-5.1	DER EINBAND	361
7-5.1.1	REKONSTRUKTION DES VERSCHOLLENEN EINBANDES	361
7-5.2	DER BUCHBLOCK UND DIE WASSERZEICHEN	361
7-5.2.1	ZUSAMMENSETZUNG DES BUCHBLOCKES	361
7-5.2.2	DIE HEFTUNG	362
7-5.2.3	REKONSTRUKTION DER BEFESTIGUNG DES BUCHBLOCKES AM EINBAND	362
7-5.2.4	DAS PAPIER	362
7-5.2.4.1	BESCHREIBUNG DES PAPIERS	362
7-5.2.4.2	HERKUNFT UND DATIERUNG	362
7-5.2.4.2.1	WEISSES PAPIER MIT DEM WASSERZEICHEN „AUFRECHTER LÖWE IM GEKRÖNTEN SCHILD, UNTEN BESEITET NAI“	362
7-5.2.4.2.2	WEISSES PAPIER MIT DEM WASSERZEICHEN „3 LILIE IM KREIS, DARUNTER SCHRIFTBAND MIT SCHRIFTZUG LION“ UND DEM GEGENZEICHEN „LILIE“	363
7-5.2.4.2.3	GRÜNBLAUES PAPIER MIT DEM WASSERZEICHEN „3 KLEINE HALBMONDE“	363
7-5.2.4.2.4	HELLBLAUES PAPIER MIT DEM WASSERZEICHEN „3 GROSSE HALBMONDE“	363
7-5.2.4.2.5	HELLBLAUES PAPIER MIT DEM WASSERZEICHEN „GEKRÖNTES GESPALTENES WAPPEN, VERMUTLICH HALBER ADLER UND LILIE, IM SCHILDHAUPT 2 BLÜTEN, UNTEN ANGEHÄNGTE MARKE, VERMUTLICH AH“	364
7-5.2.4.2.6	HELLBLAUES PAPIER MIT DEM WASSERZEICHEN „GEKRÖNTES GESPALTENES WAPPEN, VERMUTLICH HALBER ADLER UND LILIE, IM SCHILDHAUPT 3 BLÜTEN, UNTEN ANGEHÄNGTE MARKE“	364
7-5.2.5	ERHALTUNGSZUSTAND DES BUCHBLOCKES	364
7-5.3	DIE HANDSCHRIFTLICHEN VERMERKE	365
7-5.3.1	AUFSCHRIFTEN MARTIN VON WAGNERS	365
7-5.3.2	BESCHRIFTUNGEN AUS DER ZEIT DES WAGNER-INVENTARS DER HANDZEICHNUNGEN	365
7-5.3.2.1	REKONSTRUKTION DES URSPRÜNGLICHEN UMFANGS DER ZEICHNUNGEN	365
7-5.3.3	AUFSCHRIFTEN VON TIEPOLO-FORSCHERN	366
7-5.3.4	NEUERE INVENTAREINTRÄGE	366
7-5.4	REKONSTRUKTION DER URSPRÜNGLICHEN ZUSAMMENSETZUNG DES BUCHES	366

7.6	KATALOG DER ZEICHNUNGEN DES ALBUMS WS 136.....	367
	REKONSTRUKTION DER URSPRÜNGLICHEN ZUSAMMENSETZUNG DES ALBUMS WS 136	382
	ABBILDUNGEN ALBUM WS 136	387
8	LITERATURVERZEICHNIS	407
	ABBILDUNGEN I-43	419
	REGISTER	437

VORWORT DES HERAUSGEBERS

Nach einer längeren Pause kann das Martin-von-Wagner-Museum der Universität Würzburg nunmehr den zweiten Bestandskatalog seiner Graphischen Sammlung in gedruckter Form vorlegen. Der 1996 erschienene erste Band, den Christel Thiem bearbeitete, war dem Tiepolo-Zeichnungsalbum WS [Wagner-Sammlung] 132 gewidmet. Dieses gehört zu einer Gruppe von vier Konvoluten, die Kreidezeichnungen von Giovanni Battista, Giovanni Domenico und Lorenzo Tiepolo sowie weiterer Künstler, wie z. B. des Georg Anton Urlaub, enthalten. Die sog. „Tiepolo-Skizzenbücher“, die aus der Sammlung Martin von Wagners dank dessen im Jahre 1858 getätigten Schenkung in das Eigentum der Universität Würzburg gelangten, gehören zum wertvollsten Bestand der Graphischen Sammlung des Würzburger Universitätsmuseums. In dem nunmehr vorliegenden zweiten Bestandskatalog werden von Ulrike Öhm erstmals in umfassender – und wie wir meinen: in mustergültiger Weise – die weiteren drei Tiepolo-Zeichnungsalben WS 134, 135 und 136 wissenschaftlich bearbeitet und publiziert. Wir sind sicher, dass der von Frau Öhm vorgelegte Bestandskatalog der Erforschung der Handzeichnungen Giovanni Battista Tiepolos und seiner Söhne lebhaft neue Impulse geben wird. Ebenso wirft der Band neues Licht auf die Tiepolo-Rezeption im süddeutschen, insbesondere im fränkischen Raum.

Die Museumsleitung sagt der Autorin herzlichen Dank für die Erlaubnis, Ihre Würzburger Inauguraldissertation in die Reihe der Bestandskataloge des Martin-von-Wagner-Museums aufnehmen zu dürfen. Der VG Wort ist für einen namhaften Druckkostenzuschuss und dem Verlag VDG Weimar, namentlich Frau Dr. Bettina Preiß, für die sorgfältige Drucklegung zu danken.

Würzburg, im August 2009

Stefan Kummer

DANK

Die vorliegende Arbeit ist die überarbeitete Fassung meiner Dissertation, die im Juni 2007 von der Philosophischen Fakultät II der Universität Würzburg angenommen wurde. Meinem Doktorvater Prof. Dr. Stefan Kummer, der mich zur wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit den so genannten Würzburger Tiepolo-Skizzenbüchern angeregt hat, gebührt für seine stetige Diskussionsbereitschaft und Unterstützung herzlicher Dank. PD Dr. Damian Dombrowski danke ich für die Übernahme des Korreferats.

Dem Oberkonservator der Neueren Abteilung des Martin-von-Wagner-Museums Dr. Tilman Kossatz sei für seine freundliche Hilfsbereitschaft gedankt. Bei Gerald Georgi, dem mittlerweile pensionierten Papierrestaurator des Wagner-Museums, sowie bei seiner Nachfolgerin Dipl.-Rest. Sonja Erbel möchte ich mich für die an den Büchern durchgeführten Eingriffe sowie die Hilfe bei restauratorischen Fragestellungen bedanken. Mein besonderer Dank gilt der Photographin des Kunsthistorischen Instituts der Universität Würzburg, Birgit Wörz, für die Anfertigung und digitale Nachbearbeitung der im vorliegenden Buch abgebildeten Aufnahmen.

Den nachfolgend genannten Personen bin ich dankbar für den regen wissenschaftlichen Austausch, zahlreiche Hinweise und Anregungen sowie Unterstützung beim Studium der Kunstwerke der Tiepolo im Original: Prof. Dr. Bernard Aikema, Universität Verona, Dr. Irina Artemieva und Dr. Irina Grigorieva, Staatliche Eremitage St. Petersburg, StD P. Dr. Franziskus Büll OSB, Archiv der Benediktinerabtei Münsterschwarzach, Dr. ssa Cristina Donazzolo Cristante, Civici Musei e Gallerie di Storia ed Arte Udine, Dr. ssa Attilia Dorigato, Civico Museo Correr Venedig, Dott. Mario Esposito, Comune di Mirano, Dr. Verena Friedrich und Dr. Michaela Neubert, Universität Würzburg, Dr. ssa Giulia Fusconi, Istituto Nazionale per la Grafica Rom, Dr. Corinna Höper, Staatsgalerie Stuttgart, Christine Klössel, Museum Schloss Fasanerie Eichenzell bei Fulda, Andrea Lothe, Deutsches Buch- und Schriftmuseum der Deutschen Bücherei Leipzig, Dr. Heidrun Ludwig, Universität Koblenz-Landau, Dott. Giorgio Marini, Museo di Castelvecchio Verona, Dott. Alberto Milano, Mailand, Dr. Stefan Morét, Biblioteca Hertziana Rom, Mariam N. Nikogosyan, Grabar-Restaurierungszentrum Moskau, Wolfgang Ott, Museum Weißenhorn, Anthony Scharf, Provincia di Milano, Prof. Dr. Hein-Th. Schulze Altcapenberg, Staatliche Museen zu Berlin, Dr. Martin Sonnabend, Städel Museum Frankfurt, Dr. Matthias Staschull und Dr. Bernhard Rösch, Bayerische Verwaltung der Staatlichen Schlösser, Gärten und Seen München, Dott. Andrea Tomezzoli, Universität Padua, Dott. Giovanni Valagussa, Accademia Carrara Bergamo, Prof. Piero Verardo, Biblioteca Veneziana Cassa di Risparmio di Venezia s.p.a.

Bei Katinka Johanning, Dr. Nina Valenzuela Montenegro und Michaela Queck möchte ich mich herzlich für das Korrekturlesen bedanken.

Dank gebührt dem VDG – Verlag und Datenbank für Geisteswissenschaften Weimar, insbesondere Dr. Bettina Preiß und Andreas Waldmann, für die freundliche und engagierte Betreuung der Drucklegung.

Für die finanzielle Unterstützung des Promotionsvorhabens danke ich der Universität Würzburg, die mir ein zweijähriges Promotionsstipendium gewährte, dem Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD), der mir im Rahmen eines Aufstockungsstipendiums einen einmonatigen Russland-Aufenthalt ermöglichte, sowie dem Deutschen Studienzentrum in Venedig für ein neunmonatiges Forschungsstipendium. Dem Förderungs- und Beihilfefonds Wissenschaft der VG Wort sowie den Freunden der Würzburger Residenz e. V. und dem Lions Club Würzburg sei für die Finanzierung der Drucklegung gedankt.

Mein ganz persönlicher Dank gilt Dr. Stefan Weikart für seine liebevolle und fürsorgliche Begleitung in allen Phasen der Doktorarbeit.

Ohne die vertrauensvolle Unterstützung und den Zuspruch meiner Eltern wäre es mir nicht möglich gewesen, die Dissertation durchzuführen. Als Anerkennung dafür sei ihnen diese Arbeit gewidmet.

Würzburg, im August 2009

Ulrike Öhm